

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Kripp** der Stadt Remagen vom 18.03.2021

---

Tagungsort: Videokonferenz

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:09 Uhr

### Anwesend:

#### **Beigeordnete/r**

Volker Thehos

#### **Ortsvorsteher**

Axel Blumenstein

#### **Verwaltung**

Gisbert Bachem

Erwin Schipulin

zu TOP 2

#### **Schriftführer/in**

Jörg Klapdohr

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Carmen Busch

Jörg Dargel

Ruth Doemen

Andrea Maria Georgi

Stefani Jürries

Frank Krajewski

Stefanie Kriechel

Bianca Schäfer

Susanne Tempel

Günter Unkelbach

ab 17:27 Uhr

Ortsvorsteher Axel Blumenstein eröffnet die Sitzung, begrüßt den Beigeordneten Volker Thehos, die Mitglieder des Ortsbeirates, die anwesenden bzw. zugeschalteten Bürger und die Vertreter der Presse. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht vorgebracht. Des Weiteren bedankt sich Axel Blumenstein bei den Mitarbeitern der Stadtverwaltung, die durch Ihre Mitarbeit die Durchführung der Ortsbeiratssitzung in Form einer Video-Konferenz ermöglicht haben.

## Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 4. nichtöffentlichen Sitzung vom 29.10.2020
- 2 Erstmalige Herstellung des Verlängerungsstücks der Straße Ligusterweg, Beratung und Beschluss über das Bauprogramm 0348/2021
- 3 Straßenbenennung des Verlängerungsstücks Ligusterweg, Beratung und Beschluss 0349/2021
- 4 Beschlusskontrolle
- 5 Mitteilungen
- 6 Anfragen

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### **Zu Punkt 1 – Bekanntgabe von Beschlüssen aus der 4. nichtöffentlichen Sitzung vom 29.10.2020 –**

---

In der 4. nichtöffentlichen Ortsbeiratssitzung am 29.10.2020 wurden die folgenden Beschlüsse gefasst:

- Der Ortsbeirat hat sich für die Beibehaltung der Fahnenstandorte an der Rheinallee ausgesprochen.
- Der Ortsbeirat hat beschlossen, die noch verfügbaren Finanzmittel aus dem Ortsbeiratsbudget in Form von Geldzuwendungen an Kripper Vereine und Gruppierungen zu verteilen.
- Der Ortsbeirat hat die Zuteilung der Weihnachtszuwendungen aus der Maria-May-Stiftung beschlossen.

**Zu Punkt 2 – Erstmalige Herstellung des Verlängerungsstücks der Straße Ligusterweg, Beratung und Beschluss über das Bauprogramm  
Vorlage: 0348/2021 –**

---

Ortsvorsteher Axel Blumenstein führt aus, dass im Rahmen des Haushalts auch Mittel für die erstmalige Herstellung des Verlängerungsstückes des Ligusterweges (hinter der ehemaligen ev. Kirche) eingestellt worden sind. Laut Auskunft des Bauamtes wurde frühzeitig das Büro Fischer aus Koblenz mit der Straßenplanung beauftragt. Nach Erstellung der Planunterlagen und der Ausschreibung ist bereits in den Sommer- und Herbstmonaten 2021 mit dem Beginn der baulichen Umsetzung zu rechnen. Am 11.03.2021 hat die Anwohnerversammlung stattgefunden, in der die Anwohner Gelegenheit hatten sich über die Straßenplanung zu informieren und gegebenenfalls Wünsche und Anregungen einzubringen. Aus dem Kreise der Anwohner wurden jedoch keine Wünsche und Anregungen zur Straßenplanung vorgebracht. Dem Ortsbeirat obliegt es nun, nach den Festsetzungen der Hauptsatzung, den Beschluss über die Zustimmung zur Ausbauplanung zu beraten und zu beschließen.

Ortsvorsteher Axel Blumenstein übergibt das Wort an den Mitarbeiter der „Fischer Teamplan Ingenieurbüro GmbH“, Herrn Ralf Sebastian und an Herrn Gisbert Bachem (Bauamt der Stadt Remagen). Herr Sebastian stellt die Straßenplanung anhand einer Powerpoint-Präsentation vor. Im Nachgang werden noch einige Fragen der Ortsbeiratsmitglieder von Herrn Sebastian und Herrn Bachem beantwortet. Der Plan der Erschließungsmaßnahme Ligusterweg ist dieser Niederschrift beigelegt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat stimmt der vorgelegten Straßenplanung für das Verlängerungsstück des Ligusterweges zu.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

**Zu Punkt 3 – Straßenbenennung des Verlängerungsstücks Ligusterweg, Beratung und Beschluss  
Vorlage: 0349/2021 –**

---

Ortsvorsteher Axel Blumenstein teilt mit, dass laut der Hauptsatzung der Ortsbeirat auch für die Straßenbenennung zuständig ist.

In diesem Fall gibt es zwei mögliche Optionen. Entweder man benennt das neue Teilstück ebenfalls als Ligusterweg, mit der Folge, dass in diesem Teil die ungeraden Hausnummern vergeben würden, weil im bereits bestehenden Teilbereich der Privatstraßen Ligusterweg die geraden Nummern festgesetzt wurden, oder man legt einen neuen Straßennamen fest. Hinsichtlich der umliegenden Flurbezeichnungen würde unter Umständen der Straßennamen „Auf dem Zaun“ oder ähnliches in Betracht kommen.

Nach kurzer Beratung erfolgte die Beschlussfassung.

#### Beschluss:

Der Ortsbeirat beschließt für das Verlängerungsstück den Straßennamen „Ligusterweg“. Hier sind ungerade Hausnummern zu vergeben und am Abzweig ist eine entsprechende Hinweisbeschilderung anzubringen.

Ergebnis: Der Beschluss ergeht einstimmig.

#### **Zu Punkt 4 – Beschlusskontrolle –**

---

Ortsvorsteher Axel Blumenstein berichtet über die folgenden Themen:

- Parkregelung Römerstraße  
Nach dem Beschluss des Ortsbeirates wurde bereits Anfang November die dauerhafte Beschilderung angebracht
- Spielplatz Im Maar – Heckenpflanzungen und Geräuschdämpfung Toranlagen  
Zur Eindämmung der Geräusch-Immission wurden verschiedene Schließmechanismen und dämpfende Maßnahmen eruiert. Bisher waren leider keine herkömmlichen Lösungen zielführend, wetterbeständig oder finanzierbar. Aus diesem Grund wurde nunmehr die „Schnapper“ der Schlösser ausgebaut, weil hiervon die höchste Geräuschimmission ausgeht. Der Ausbau erfolgte im Dezember 2020. Die gewünschte Heckenbepflanzung mit 60 Pflanzen erfolgte Anfang Januar 2021

#### **Zu Punkt 5 – Mitteilungen –**

---

- Umsetzung Pflanzungen an zusätzlichen Baumstandorten  
Die vom Ortsbeirat gewünschten Baumpflanzungen z. B. am Sportplatz oder Ersatzpflanzungen im Batterieweg und Baumschulenweg sind ebenfalls im Januar vollzogen worden. Die Maßnahmen im Bereich der Grundschule werden über ein Klimaprojekt und mit entsprechender Förderung vollzogen. Falls zukünftig noch Nachpflanzungen erwünscht sind, bittet der Bauhof zum Jahresende um die entsprechenden Meldungen.
- Zaunanlage Dr. Karsten Weg  
Die Planungen wurden unter Beteiligung des Bauhofes nochmals angepasst. Der Zaun zur Einfriedung der Ausgleichsfläche ist nun doch als Stahlgitterzaun an die vorhandenen Betonpfeiler befestigt worden. Hierbei wurden auch die beschädigten Pfeiler instandgesetzt. Die hiermit verbundenen Arbeiten wurden im Dezember 2020 vollzogen. Die Umplanung erfolgte insbesondere aufgrund von Kosten- und Arbeitersparnis und um bei einer rückwärtig ange-

legten Zaunanlage eine potenzielle Grünstreifenfläche zu vermeiden, in der sich viel Müll und Unrat sammeln könnte.

- Bebauungsplan Änderung Lange Fuhr und Installation der Schutzgitter auf dem Geh- und Radweg

Leider gestaltet sich das Verfahren weiterhin als langwieriger als angedacht. Der entscheidende Punkt ist hierbei die Aufhebung der Zweckbestimmung der Wege nach dem Flurbereinigungsgesetz. Mittlerweile liegen Informationen der Flurbereinigungsbehörde vor, es muss jedoch noch erörtert werden, wie dieses förmliche Aufhebungsverfahren durchzuführen ist. Hierfür müssen historische Unterlagen von 1888 aus dem Landesarchiv besorgt werden, welches derzeit jedoch wegen Corona geschlossen ist. Somit wird das Verfahren umfangreich und langwierig bleiben. Auch Ortsvorsteher Axel Blumenstein hat versucht dieses Verfahren zu beschleunigen, indem er seine dienstlichen Kontakte zum DLR in Mayen genutzt hat.

Im Verbindungsweg Veilchenweg / Im Erdbeerfeld wurden vor Weihnachten 2020 Schutzgitter installiert. Es wurden kleinere Beschwerden vorgebracht. Diese bezogen sich auf den Abstand der Gitter zueinander. Der Abstand von 1,20m entspricht den Vorgaben der Barrierefreiheit und ermöglicht insoweit auch Rollstuhlfahrern eine Durchfahrt und kann mit dem Kinderwagen passiert werden. Aus diesem Grund sollten die Abstände der Schutzbügel im Sinne der Sicherheit, vor allem der Kinder, zunächst beibehalten werden. Ggfs. können mit der Installation der weiteren Schutzgitter nach Abschluss der Bebauungsplanänderung auch der Abstand dieser Einrichtung angepasst werden.

- Lückenschluss Hochwasserleitwand / Quellenstraße 1 und Bauvorhaben

- Spundwand Quellenstraße

Bei einem Ortstermin mit dem Hausverwalter im Herbst 2020 konnte für das Thema sensibilisiert werden, dies hat aber noch nicht zum gewünschten Erfolg in Form einer Schließung der Wand geführt. Auf Nachfrage bei der Bauaufsicht der Kreisverwaltung kann folgender Sachstand mitgeteilt werden: Es besteht baurechtlich keine Verpflichtung, die Wand zu verkleiden und somit für einen Lückenschluss zu sorgen. Der entsprechende Vermerk der Kreisverwaltung wurde der Stadtverwaltung übermittelt. Daher bleibt nur zu hoffen, dass die Eigentümergemeinschaft Einsichtig ist und die Verkleidung und somit der Lückenschluss realisiert wird.

Im Rahmend es Hochwassers Anfang Februar diesen Jahrs hat ein erneuter Ortstermin stattgefunden, an dem auch Ortsvorsteher Axel Blumenstein teilgenommen hat. Ziel war es auf die unbefriedigende Lösung im Hochwasserfall hinzuweisen und dafür zu sensibilisieren, dass die Hochwasserleitwand hier gänzlich geschlossen wird. Absprachegemäß hat Axel Blumenstein im Nachgang dazu ein Schreiben an den

Hausverwalter verfasst und die Denkweise und eindringliche Bitte zum Lückenschluss im Namen des Ortsbeirates hinterlegt. Die Bauverwaltung und die Feuerwehr haben ebenfalls gleichartige Schreiben (mit den baurechtlichen Verpflichtungen bzw. den hochwassertechnischen Aspekten) verfasst. Zudem haben Ortsvorsteher Axel Blumenstein und Stadtwehrleiter Ingo Wolf gemeinsam angeboten auf einer Eigentümersammlung auf die bestehenden Probleme hinzuweisen und die Eigentümer um Abhilfe zu bitten.

- **Neubau Leicher westlich:**  
Eine Baugenehmigung liegt mittlerweile für das letzte freie Grundstück vor. Somit besteht Hoffnung, dass zeitnah tatsächlich eine bauliche Umsetzung erfolgt. Hierzu gibt es aber grundsätzlich keine Verpflichtung. Herr Leicher hat gegenüber dem Bauamt nochmal bestätigt, dass bei einer möglichen Realisierung des Baus auch die Hochwasserwand in der herkömmlichen stabilen geschlossenen Art und Weise gebaut wird.

Im Rahmen des Ortstermins während des Hochwasserereignisses ist die Idee aufgekommen, dass man bereits vorab den Lückenschluss seitens der Stadt und somit mit öffentlichen Geldern realisiert und für den Eigentümer in Vorleistung tritt. Im Gegenzug wäre in diesem Fall eine vertragliche Regelung zu treffen, dass mit tatsächlicher Baurealisierung die Kosten für die Hochwasser-Strömungswand zu erstatten sind. Dieser Vorschlag fand in den Reihen des Ortsbeirates grundsätzlich breite Zustimmung und man möchte über die Mittelanmeldungen für den Haushalt 2022 eine entsprechende Realisierung beantragen. Zuvor muss jedoch noch geklärt werden, inwiefern man dieses Verfahren rechtlich unanfechtbar (z. B. durch Eintragung im Grundbuch beziehungsweise über einen notariellen Vertrag) regeln kann.

- Halteverbot Quellenstraße / Rheinallee  
Das vom Ortsbeirat befürwortete Halteverbot in der unteren Quellenstraße wurde seitens des LBM im November 2020 angebracht.
- Rückmeldung zum Parken auf Gehweg untere Quellenstraße  
Die Verwaltung hat informiert, dass durch die bereits vom LBM installierte Parkverbotsbeschilderung entlang des Fahrradweges auch hier eine Besserung eintreten sollte. Der Bereich ist bereits in den regelmäßigen Kontrollen des ruhenden Verkehrs enthalten. Die Beschilderung ist vorschriftsmäßig und ausreichend.
- LKW Einfahrtsverbot Lange Fuhr  
Auch hier wurde seitens der Verwaltung schnell gehandelt. Es wurde zwischen der Straßenverkehrsbehörde und dem Ortsvorsteher zunächst abgestimmt, dass das LKW-Fahrverbot hier analog der Ausweisung des verkehrsberuhigten Bereichs ausgewiesen wird. Aufgrund der vorhandenen Schlep-

kurven und der damit verbundenen Notwendigkeiten zur Beschränkung der LKW-Längen oder -Größen war zusätzlicher Abstimmungsbedarf mit dem Projektentwickler gegeben, welcher jedoch nicht zielführend war. Daraufhin wurde zunächst ein mobiles LKW Fahrverbot installiert (über 7,5 to) mit dem Zusatz „Anlieger frei“. Das ist erforderlich, damit die Müllabfuhr gewährleistet werden kann. Zur Probephase beschränkt sich die LKW-Verbotsbeschilderung zunächst auf den Bereich der Straßen „In der Anwende“ und weiter über die „Lange Fuhr“ bis zur Einmündung „Breslauer Straße“ (westlich des Spielplatzes). Nach den zukünftigen Erfahrungen wird die dauerhafte Beschilderung je nach dem Ergebnis ausgeweitet.

- Spielgerät Kletternetzurm Spielplatz Batterieweg  
Nach Inaugenscheinnahme der örtlichen Gegebenheiten stellte sich heraus, dass eine Umsetzung tatsächlich möglich ist. Nach erfolgter Preisanfrage konnte das ausgewählte Spielgerät bereits Ende November beschafft werden. Der Bauhof hat um den Jahreswechsel mit den entsprechenden Bauarbeiten begonnen. Aufgrund der Wetterlage bzw. des Hochwassers sind die Bauarbeiten erst Anfang März zum Abschluss gekommen. Hierdurch hat dieser Spielplatz jedoch wieder eine Attraktion mehr erhalten, auf die der Ortsvorsteher in einem Pressebericht aufmerksam gemacht hat und die bereits sehr gut von den Kindern angenommen wird
- Situation Flüchtlingsunterkunft  
Die Verwaltung hat mitgeteilt, dass die neue Mitarbeiterin, Frau Bergandt, Maßnahmen eingeleitet hat, um die Situation zu verbessern. Zunächst wurde der Spülbereich im Batterieweg 50 ausgetauscht sowie in einigen Zimmern der Bodenbelag erneuert. Anschließend wird auch die Küche im hinteren Bereich des Sandweges komplett ersetzt.
- Grundstück Wasserturm  
Bereits Ende Oktober wurden zur Abgrenzung des Grundstücks zum Ahrradweg hin und zur Verhinderung von Befahrungen des Grundstücks ein einfacher Zaun durch den Bauhof errichtet. Dieser Zaun wird nun noch mit Querstreben zur besseren Erkennbarkeit ergänzt. Leider sind Ende Februar Vandalismusschäden festgestellt worden, die jedoch mit einfachen Mitteln behoben werden konnten.
- Pflege Grünanlage an Parkfläche Johannesweg  
Die Verwaltung hat informiert, dass laut Auskunft des städtischen Bauhofes die Fläche zweimal pro Jahr gepflegt wird. Problematisch ist jedoch, dass aus der Nachbarschaft offenbar Ladungen mit Grünschnitt bzw. Blätter abgeladen werden. An den Karnevalstagen wurde diese Grünfläche grundlegend von den Kollegen des Bauhofes gepflegt.
- Mitarbeiter ruhender Verkehr im Ordnungsamt  
Im Entwurf für den Stellenplan 2021 hat die Stadt anstatt der 3 Aushilfsstellen eine neue 50%-Stelle für den ruhenden Verkehr vorgesehen. Die FBL-

Stadtratsfraktion hat im Rahmen der Haushaltsberatung die Forderung nach einer Vollzeitstelle eingebracht. Dieser Antrag hat jedoch keine Mehrheit gefunden, so dass es bei einer Aufwertung des Personals beim Ordnungsamt mit einer 0,5 Stelle bleibt. Derzeit läuft die Stellenausschreibung.

- Autowerkstatt auf dem ehemaligen Worm Gelände

Das Ordnungsamt hat einige Kontrollen vor Ort durchgeführt. Bei diesen Kontrollen hat sich der angegebene Sachverhalt bestätigt. Ein entsprechender Bericht über die Gegebenheiten und Nutzungen vor Ort wurde an die Kreisverwaltung Ahrweiler weitergegeben. Diese hat gegenüber dem Eigentümer eine Nutzungsuntersagung erlassen.

- Sachstand Projekt Hochwasserwand (Begrünung über Klimaschutz)

Die Klimaschutzmanagerin der Stadt Remagen hat sich der Sache konzeptionell angenommen und den Sachverhalt innerhalb der Verwaltung diskutiert. Die Fachleute der Bauverwaltung und des Bauhofes haben eine Pflanzung der Rankpflanzen am Mauerfuß als nicht praktikabel eingestuft. Einerseits wäre hier dann eine dauerhafte Bewässerung erforderlich, die nicht gewährleistet werden kann, und andererseits würde der Ahrtal-Radweg verschmälert, was ausscheidet. Eine Pflanzung von oben ist aufgrund der eigentumsrechtlichen Gegebenheiten seitens der Stadt, die nur in kleinen Teilbereichen Eigentümer der Mauer ist, nicht möglich. Daher könnte ein möglicher Lösungsansatz sein, die privaten Grundstückseigentümer zu kontaktieren und diese für eine Pflanzung und Unterhaltung auf ihrem Privatgrundstück zu begeistern und zu gewinnen. Bei der Beschaffung von Pflanzen könnte die öffentliche Hand ggfs. unterstützen. Hierzu könnte in einem ersten Schritt ein entsprechendes Initiativeschreiben des Ortsbeirats mit Unterstützung der Verwaltung erfolgen, um, je nach Resonanz, die Umsetzung der Wandbegrünung voranzutreiben. Auch eine Anwohnerversammlung zur Vorstellung der Begrünungsidee wäre eine weitere Alternative bei der Umsetzung.

- Sachstand Umgestaltung Boule-Platz

Der Ortsvorsteher hat unmittelbar nach der Genehmigung des Haushaltes 2021 durch den Stadtrat, Anfang Dezember das Gesamtkonzept nochmals zusammengestellt und an den Bauhof weitergeleitet, um hier ggfs. bereits in den Wintermonaten die Preisanfragen und die Beschaffung zu forcieren. Nach der erfolgten Preisanfrage hat jüngst ein Ortstermin mit dem Bauhofleiter stattgefunden, um die Standorte und die Geräte final auszuwählen. Im Rahmen der weiteren Planungen sollte seitens des Bauamtes die Notwendigkeit einer Baugenehmigung oder einer Einfriedung des Spielbereichs eruiert werden. Im Ergebnis hat das Bauamt mitgeteilt, dass eine Einfriedung nicht erforderlich sei. Es sei aber wegen der gesamten Ausdehnung der „Gesamtanlage Mehrgenerationen“ geboten, einen Bauantrag zu stellen. Dies hat der Ortsvorsteher befürwortet. Gleichzeitig wurde es jedoch als unproblematisch angesehen, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Trimm-Dich-Geräte angeschafft und aufgestellt werden. Die übrigen Spielgeräte sollen jedoch erst nach Vorliegen der Baugenehmigung beschafft und installiert werden. Von Seiten des



Ortsbeirats wird angeregt zur Abgrenzung in Richtung Bundesstraße eine mittelhohe Heckenpflanzung vorzusehen, um eine optisch schöne Abgrenzung zur vielbefahrenen Straßen zu erlangen.

## Zu Punkt 6 – Anfragen –

---

- Aufgrund der Initiative von Anwohnern wird angefragt, ob die eingezeichneten Parkflächen bei dem Parkplatz im Batterieweg in Höhe der Häuser 77-103, unter Berücksichtigung der Einschränkungen durch die kleinen eingefassten Pflanzbeete den Vorgaben für die Anlegung von Stellplätzen im Hinblick auf die Länge und die Breite der Parkfläche entsprechen.
- Es wird angeregt im Rahmen im Bereich des Knotenpunktes Ahrtalradweg und Rheinradweg in Höhe des Anwesens „Quellenstraße 1“ diese Engstelle zu verbreitern um den bestehenden Gefahrenpunkt zu beseitigen. Hierzu wäre auch der Standort der bestehenden Straßenlaterne anzupassen. In diesem Zusammenhang muss noch die Eigentumsfrage geklärt werden. Die Kosten für die Verbreiterung würden sich auf 5.000€-8.000€ belaufen.
- Es wird berichtet, dass die hinteren Häuser der Straße „Am Bakerloch“ über keinen Internetanschluss verfügen. Hier soll durch Nachfrage bei dem / bei den Netzbetreiber(n) eine Verbesserung der Situation erreicht werden.
- Es besteht ein Ärgernis bzgl. der Verschmutzung durch Hundekot insbesondere im Dr. Karsten Weg, im Verlängerungsweg der Neustraße entlang des Bernards-Geländes und der ehemaligen Kiesgrube Wahl sowie auf sonstigen Grünflächen. Hier wird fürs Ordnungsamt angeregt, dass alle Hundebesitzer angeschrieben werden und nochmals auf ihre Pflichten hingewiesen werden. Ebenfalls wird angeregt im Dahlienweg (Wirtschaftsweg Verlängerung Sandweg) einen neuen Hundekotbeutelspender zu installieren.
- Es wird berichtet, dass im Batterieweg auf dem Bernards-Gelände neben dem Haus Worm eine 80 bis 100 jährige Linde gefällt worden ist. Es wird die angefragt, ob diese Fällung rechters war.
- Es wird angefragt inwiefern es möglich ist die Verkehrsgeschwindigkeit im Sandweg zu drosseln. Denkbar ist hier die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Bereiches oder die Umsetzung durch bauliche Maßnahmen. Hintergrund ist die Tatsache, dass der Sandweg über keinen separat getrennten Gehweg verfügt und die derzeitige Situation, insbesondere für Kinder, sehr gefährlich ist.
- Es wird nach dem Sachstand bezüglich der Installation einer Ladestation für E-Autos in den Ortsteilen gefragt (wann und wo).

- Es wird angeregt die Markierung des Fahrradweges an der Rheinfähre zu erneuern, da diese nicht mehr gut sichtbar ist und es so oft zu gefährlichen Situationen kommt.
- Es wird nachgefragt inwiefern das Parken auf der Mittelstraße in nicht gekennzeichneten Bereichen kontrolliert wird beziehungsweise es wird darum gebeten, dass das Ordnungsamt hier verstärkt kontrolliert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 18:59 Uhr.

Remagen, den 19.03.2021

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

gez.

gez.

Axel Blumenstein  
Ortsvorsteher

Jörg Klapdohr